



HVBG

HVBG-Info 15/1989 vom 15.06.1989, S. 1226 - 1231, DOK 483.2/017-BSG

Zur Auslegung des unbestimmten Rechtsbegriffs "unbillige Härte" bei Abfindungen für Unfallrenten vor dem 01.07.1963 - BSG-Urteil vom 01.03.1989 - 2/9b RU 56/87

Zur Auslegung des unbestimmten Rechtsbegriffs "unbillige Härte" im Sinne des § 10 Abs. 1 Satz 2 der Zweiten Verordnung über die Abfindung für Unfallrenten vom 10.02.1928;
hier: BSG-Urteil vom 01.03.1989 - 2/9b RU 56/87 - Zurückverweisung an das LSG - (Aufhebung des Urteils des Hessischen LSG vom 28.05.1986 - L-3/U-972/85 - vgl. HV-INFO 1986, S. 1509-1512)
Das BSG hat mit Urteil vom 01.03.1989 - 2/9b RU 56/87 - folgendes entschieden:

Leitsatz:

Zur Auslegung des unbestimmten Rechtsbegriffs "unbillige Härte" i.S. des § 10 Abs. 1 S. 2 der 2. UV-AbfindungsVO vom 10.02.1928, bei dessen Vorliegen ein Anspruch auf Wiederbewilligung der vor dem Inkrafttreten des UNVNG (01.07.1963) nach § 618a RVO i.V.m. der genannten VO abgefundenen Verletztenrente besteht
(Weiterentwicklung von BSG vom 31.07.1973 5 RKnU 29/71 = VB 218/73 = BSGE 36, 107 = SozR Nr. 1 zu § 3 der 2. UV-AbfindungsVO; BSG vom 29.11.1973 8/7 RU 62/71 = BSGE 36, 271 = SozR Nr. 1 zu § 606 RVO; BSG vom 18.12.1979 2 RU 51/77 = HV-INFO 1986, S. 1554-1558; BSG vom 30.07.1987 2 RU 44/86 = BSG SozR 2200 § 606 Nr. 4 = HV-INFO 1987, S. 1789-1794).